

Der Stadttler

Nr. 91 / Dezember 2007

Das Magazin der Groß-Enzersdorfer Volkspartei



Straßenmeister Christian Pomassl, Spender Edwin Nirschl, Karin Gromann und StR Peter Cepuder vor dem neuen Christbaum.

Gemeinsam geschafft!

Aus Richtung Wien kommend (B3, Autokinostraße) fällt seit kurzem auf dem Kreisverkehr ein Christbaum auf. Ausgehend von zahlreichen Anregungen aus der Bevölkerung wurde in der ÖVP in Groß-Enzersdorf die Aktion „Christbaum“ gestartet. Gemeinde-Parteiohmann Peter Cepuder: „Wir setzen uns für die Verschönerung unseres Ortsbildes ein. So wurde die Idee geboren, diesen Kreisverkehr noch vor dem Weihnachtsfest zusätzlich zu gestalten. Eigentlich mussten nur wenige Gespräche geführt werden, um das zustande zu bringen“.

Die Frauenbewegung (mit Obfrau Karin Gromann) hat die Packerl gemacht, Hr. Edwin Nirschl hat den Baum gespendet, die Straßenmeisterei (mit Christian Pomassl) hat den Baum aufgestellt – und so konnte eine gemeinsame Maßnahme binnen kürzester Zeit durchgeführt werden.

Peter Cepuder: „Wenn man aufeinander zugeht, dann sind wahrscheinlich auch noch größere Dinge zu bewältigen“.

Der Kreisverkehr wird voraussichtlich im Frühjahr des kommenden Jahres im Rahmen der Aktion „Gemeinde 21“ komplett umgestaltet.

**Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch
in das Jahr 2008 wünschen**



S1: „Informationsnirvana“

Es war einmal ein VP-Stadtrat, der sich im März 2006 einsam und verlassen durch 38 DIN-A4-Ordner wühlte, um eine so genannte „§14-Stellungnahme“ im Namen der Stadtgemeinde zum Thema „Bau der S1“ abzugeben. Die Stellungnahme des VP-Stadtrates wurde im Gemeinderat einstimmig beschlossen, wahrscheinlich deswegen einstimmig, weil wohl sonst kaum einer die Stellungnahme lesen wollte. Im Wesentlichen wurde in der Stellungnahme eine S1-Trassenführung entlang der Landesgrenze zu Wien ge-

fordert, damit nicht Freiflächen in Groß-Enzersdorf durchschnitten werden. Außerdem wurde der geplante „Abluftturm“ beim Autokino vehement abgelehnt. Die Stellungnahme wurde an das Bundesministerium für Verkehr geschickt – und dort ruht sie offenbar noch immer.

Apropos ruhen: Die SPÖ Gemeindeverwaltung ruht offenbar auch. Weil die Gemeindeverwaltung geruhte bis dato nicht sich herabzulassen und vielleicht einmal nachzufragen, wie denn die Mei-

nung des Ministeriums dazu ist.

Als wäre nichts passiert

Nunmehr wurde vor einiger Zeit ein Gestaltungswettbewerb für die Ablufttürme ausgeschrieben. Ablufttürme? Ja Sie lesen richtig! Mittlerweile plant die ASFINAG sogar zwei Ablufttürme in Groß-Enzersdorf, einen – wie schon bekannt – beim Autokino, und einen beim „Herzer“-Betriebsgelände. Dafür sollen die Türme nur mehr sieben Meter hoch sein.

Andere wunderliche Dinge

Durch Zufall erfährt nun StR Pfandlbauer, dass die ASFINAG bei der Planung nun eine Trasse weiter östlich, weiter weg von Wien, näher zum Siedlungsgebiet in Groß Enzersdorf bevorzugt. Angeblich hätte es bei den Probebohrungen Schwierigkeiten gegeben, unbe-

kannte Schottergruben wurden gefunden, die vielleicht Sanierungsflächen sein könnten – darum verschiebe die ASFINAG vorsichtshalber die Trasse Richtung Osten. Und die Groß-Enzersdorfer kommen nicht nur bei den Ablufttürmen, sondern auch bei der Trassenwahl unter die Räder.

All dies ist kein Schicksal, wenn man sich das Beispiel Raasdorf anschaut. Die Gemeindeverwaltung hat sich „auf die Hinterfüße“ gestellt, dort sind schon umfangreiche Umplanungen entgegen des Erstentwurfes in die Trassenplanung mit eingeflossen. Aber wie wir es schon gewohnt sind, die absolute SPÖ-Mehrheit in der Stadt hat keinerlei Interesse, Druck auszuüben, Gegenvorschläge zu erarbeiten oder das Gespräch zu suchen. Das könnte ja glatt in Arbeit ausarten!

ADVENTTREFF

im

STADTPARK

jeweils Donnerstag
bis Samstag,
17 bis 21 Uhr
sowie Sonntag
15 bis 20 Uhr.

Bis 23. Dezember 2007.



Zum „Tag des Apfels“ starteten VP-FunktionärInnen eine bei den Passanten sehr positiv aufgenommene Verteilaktion (v. l. n. r.: Markus Reschreiter, Karin Klement, Gerti Schnejder, Peter Cepuder, Anneliese Krump und Gabi Zapletal).



Statteten dem neuen Kindergarten „Am Weinling“ einen Besuch ab (v. l. n. r.: Abg. z. NR Hermann Schultes, GR Beate Krump und StR Peter Cepuder.

Hartplatz bei Hauptschule: Gesundheit gefährdet?

Für immer größeren Unmut sorgt der Hartplatz bei der Hauptschule. Zu jedem Wochenbeginn müssen SchülerInnen und LehrerInnen vor dem Sportunterricht den Platz nach zerbrochenen Flaschen bzw. Scherben absuchen, um die Gesundheit der Jugendlichen nicht zu gefährden.

Trotzdem ist erst vor kurzem ein Unfall passiert: Ein Schüler der 4. Klasse hat sich eine Glasscherbe durch den Turnschuh in den Fuß eingetreten.

Eine weitere Belästigung entsteht regelmäßig durch Hundekot. Da der „Schießstatt-Ring“ am Hartplatz vorbeiführt, lassen dort einige verantwortungslose Hundebesitzer rücksichtslos ihre „Lieblinge“ immer wieder die Notdurft verrichten.

Schon seit geraumer Zeit wird seitens der Schulverantwortlichen eine Lösung bei der Stadtverwaltung eingefordert. Ein Vorschlag besteht darin, den Hartplatz einzuzäunen.

In Folge dieser Maßnahme müsste dann aber auch ein Gehweg beim Reiter-Ring gebaut werden.

Doch Direktorin und Eltern werden von den SPÖ-GemeindevertreterInnen regelmäßig vertrötet. Erst ein kürzlich abgehaltenes Gespräch verlief ebenfalls erschreckend: Der Zaun wurde u. a. auch damit wortreich abgelehnt, dass der Stadtrat „während der Kasernierung beim Bundesheer ja auch den Boden absuchen musste, bevor er robben musste“. Und das sei den Kindern und Lehrern ja schließlich

während des Unterrichts auch zuzumuten.

Außerdem könne sich die Frau Direktorin entscheiden, „ob sie aufgrund der Situation im Budget der Stadt ein geheiztes Schulgebäude oder einen Zaun haben möchte“.

Als einzige Alternative wurde von den drei anwesenden hochrangigen Gemeindevertretern angeboten, „aus Sicherheitsgründen das gesamte Areal sperren zu lassen“.

Fakt ist, dass in der HS oft gleichzeitig drei Klassen Sportunterricht haben (ca. 70 Kinder). Die müssen sich den Turnsaal teilen oder eben auf den Hartplatz wechseln.

Auch in dieser Angelegenheit sind also die gewählten Rathausvertreter nicht gewillt, Verbesserungen anzustreben.

• Neuer Kindergarten

Kürzlich besuchte Abg. z. NR Ing. Hermann Schultes in Vertretung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll den im September eröffneten Kindergarten „Am Weinling“ in Groß-Enzersdorf. StR Schüller und StR Peter Cepuder führten ihn gemeinsam mit Leiterin Ursula Csapak durch das Gebäude. Schultes war von den Kindern der Sonnen-, Sterne- und Wolkengruppe begeistert und freute sich, dass die Kindereinrichtung mit einem tollen Bewegungsraum (samt Kletterwand), dem geräumigen Garten und den zahlreichen Spielgeräten sowie einer modernen Küche so gut gelungen sei. Er erwähnte die finanzielle Unterstützung des Landes NÖ, die mit über 250.000 Euro zwar nicht maßgeblich, aber doch für einen wesentlichen Anteil der rd. 1,5 Mio. Euro Errichtungskosten ausfiel.

• „Gesunde Gemeinde“

Nach vielen Versuchen von VP-Stadtrat Peter Cepuder, den Gemeinderat von einem Beitritt zur Aktion „Gesunde Gemeinde“ zu überzeugen, dürfte nun doch ein Gesinnungswandel eingetreten sein.

Laut Informationen des Stadtrates für Finanzen (SPÖ) werden im Budget 2008 Geldmittel dafür vorgesehen sein.

Die Ziele von „Gesunde Gemeinde“, nämlich die Hebung des Gesundheitsbewusstseins und Steigerung des persönlichen Wohlbefindens, sollen mit Arbeitskreisen im engen Kontakt mit VertreterInnen der örtlichen Vereine angestrebt werden.

Das Land NÖ stellt dazu finanzielle und personelle Ressourcen für eine Umsetzung auf Gemeindeebene zur Verfügung.



Gelungenes Projekt für mehr Verkehrssicherheit durchgesetzt: StR Dr. Peter Cepuder, Orts-Parteiohmann Hermann Raidl und GR Renate Hollarek.

Für mehr Verkehrssicherheit

In Franzensdorf kommt es an der Straßengabelung nach Leopoldsdorf und Breitstetten immer wieder zu brenzligen Situationen im Straßenverkehr.

Daher wünschen sich die Autofahrer zur Entschärfung der unübersichtlichen Kreuzung seit Jahren einen Verkehrsspiegel.

Nunmehr ist es VP-GR Renate Hollarek und VP-

Ortsparteiohmann Hermann Raidl in Zusammenarbeit mit der Straßenmeisterei und dem Land NÖ gelungen, einen solchen Spiegel anzuschaffen und zu montieren. StR Peter Cepuder als Groß-Enzersdorfer VP-Kandidat für die Landtagswahlen 2008: „Dank der Unterstützung des Landes wird die Kreuzung jetzt hoffentlich sicherer!“

AST-Taxifahrten kommen an und sind erfolgreich

Groß-Enzersdorf, Mannsdorf, Andlersdorf, Orth/Donau, Leopoldsdorf und Raasdorf haben sich als Gemeindeverbund für den Betrieb des Anruf-Sammeltaxi/AST) entschieden.

Die ersten Erfahrungen haben gezeigt, dass dieses System des „öffentlichen Verkehrs“ von der Bevölkerung sehr gut angenommen wird.

Als Sprecher der Gemeinden fungiert Walter Krutis, Bürgermeister von Raasdorf: „Wir liegen bezüglich Auslastung im Schnitt anderer Projekte in NÖ. Daher gibt es derzeit keinen Grund, den Probebetrieb einzustellen“.

Auch die „Erweiterung“

(mit den Gemeinden Unter- und Obersiebenbrunn, Markgrafneusiedl und Großhofen), mit der es 3 x pro Tag nach vorhergehender Anmeldung zu vorgegebenen Zeiten eine Fahrt von Orth über Groß-Enzersdorf in die Bezirksstadt Gänserndorf gibt (Bezirkshauptmannschaft u. ä.), ist ausgelastet.

AST-Taxifahrten werden über ein Callcenter vermittelt, die Verwaltung samt Abrechnung hat die Stadtgemeinde Groß-Enzersdorf übernommen.

Die Finanzierung übernehmen zu einem Drittel das Land, zu einem Drittel die Gemeinde und zu einem Drittel der Taxi-Benutzer.

„Für Ihr Anliegen“ ...



Dr. Peter Cepuder
Stadtrat, Gr.-Enzersdorf
0664/101 38 28
peter.cepuder@aon.at



Renate Hollarek
Gemeinderätin, Franzensdorf
02215/23 93
renate.hollarek@gmx.at



Beate Krump
Gemeinderätin
02215/31 15
krump.schoen



Ing. Karl Pfandlbauer
Stadtrat, Gr.-Enzersdorf
0676/728 93 80
pfandi@aon.at



Karin Klement
Gemeinderätin, Probstdorf
02215/26 36
karin.klement@aon.at



Walter Mayr
Gemeinderat,
0664/450 19 4
walter.mayr@



Ing. Alfred Skarabela
Stadtrat, Gr.-Enzersdorf
02249/2281
ing.skarabela@vienna.at



Robert Kriegl
Gemeinderat, Rutzendorf
0650/305 33 94
r.kriegl@utanet.at



Michael Rausch
Gemeinderat,
0664/302 66 4
michael.rausch



GR Walter Mayr (Bildmitte) ist neuer Bezirksstellenleiter des Roten Kreuzes in Groß-Enzersdorf (hier bei einer Scheckübergabe der Kommunalkredit für ein neues Rettungsfahrzeug).

Rotes Kreuz ist Standort für den „Notarzt Neu“!

Seit dem 1. Oktober gibt es in Groß-Enzersdorf ein für das gesamte Bundes-

land im Modellversuch zu erprobendes neues Notarzt-System.

Nicht allein durch den Einsatz des neuen Bezirksstellenleiters GR Walter Mayr ist es gelungen, NÖ-GUS-Vorsitzenden Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka von der Wichtigkeit dieser Maßnahme zu überzeugen.

Damit ist sichergestellt, dass in unserer Region ein „weißer Fleck“ der Notarztversorgung beseitigt wurde und rund um die Uhr ein auf dem höchsten Stand der Technik befindliches, hochflexibles und effizientes Rettungsinstrument in Notfällen (Notruf 144) eingesetzt werden kann.

Außerdem ist dadurch der weitere Bestand der Bezirksstelle samt den Angeboten auch künftig gesichert.

Risiken, aber auch Chancen!

Für viele Groß-EnzersdorferInnen vielleicht noch unbemerkt – zumindest was das Schweigen darüber in der SPÖ-Rathaus-Stube betrifft – entsteht bei unseren Nachbarn in Wien in unmittelbarer Nähe ein neuer Stadtteil: Auf dem „Flugfeld Aspern“ werden seit Anfang 2006 umfangreiche Veränderungen geplant, die sowohl die Wirtschaft als auch die Bevölkerungsdichte betreffen.

Auf 240 Hektar Stadtentwicklungsgebiet sollen hier in Etappen nicht weniger als 8.500 neue Wohneinheiten (= geschätzte 20.000 Menschen, etwa doppelt so viele Autos) entstehen.

Im so genannten „Masterplan“, heißt es dazu u. a.: „Im Inneren des Gebiets ist die Verkehrsstrategie darauf ausgerichtet, Fußgänger, Radfahrer sowie den öffentlichen Verkehr zu begünstigen und die Notwendigkeit für Autofahrten auf ein Mindestmaß zu reduzieren. Hauptaugenmerk beim Ausbau des öffentlichen Verkehrs liegt auf der Verlängerung der U2 von der Station Aspernstraße (geplant ab 2009) bis zum Flugfeld Aspern (frühestens 2011) sowie der Verlängerung der Schnellbahnlinie S80 zum künftigen Bahnhof am Flugfeld. Durch das Straßenbauprojekt A23 wird der neue Stadtteil außerdem an die Wiener Außenring-Schnellstraße S1 und die Südosttangente S2 im Bereich Hirschstetten angebunden und erfährt dadurch eine optimale Anbindung an das übergeordnete Straßennetz, wodurch das Gebiet auch für Unternehmen und Betriebsansiedlungen attraktiv wird“.

Das künftig immense Verkehrsaufkommen birgt das Risiko, dass die „von weiter draußen“ kommenden Pendler mit ihren PKWs das berühmte „Nadelöhr“ nicht mehr finden werden.

Andererseits bietet das neue Wohngebiet die Chance, dort unsere Region stärker als jemals zuvor attraktiv zu machen. Sei es als Erholungsgebiet, aber auch in kultureller bzw. gastronomischer Hinsicht sind damit keine Grenzen gesetzt.

Bis heute gibt es von der SPÖ-Mehrheit dazu keinerlei Informationen (geschweige denn Maßnahmen), um die Herausforderungen anzunehmen.

Wenn wir aber jetzt nicht reagieren, dann überrollt uns die Zukunft: Maßnahmen zur Anbindung an den öffentlichen Verkehr gehören genauso dazu wie die Vernetzung der kulturellen und/oder gastronomischen „Einzelkämpfer“. Aber bis dato herrscht das „Schweigen im Walde“.

E-Mail: office@derstadtler.at
www.derstadtler.at

Grump
rätin, Schönau
15
ioenau@aon.at



Reinhard Wachmann
Gemeinderat, Gr.-Enzersdorf
0664/286 54 83
reinhard.wachmann@thalesgroup.com

Mayr
rat, Mühlleiten
19 43
r@noeaab.at



Wilhelmine Zatschkowitsch
Gemeinderätin, Wittau
02215/23 40
zatschkowitsch@gmx.at

Rauscher
rat, Gr.-Enzersdorf
66 46
uscher@a1.net

... haben wir immer
ein offenes Ohr.

volkspartei
groß-enzersdorf

Kreisverkehr als „Tor in die Stadt“ verschönern

Von einigen Bürgern wird der Kreisverkehr bei der Einfahrt zur Stadt als wahrer „Schandfleck“ bezeichnet. Daher stieß ein Vorschlag von ÖVP-Stadtrat Peter Cepuder auf reges Interesse, der eine Verschönerung dieses Geländes zum Inhalt hatte. Cepuder: „Dieser Kreisverkehr könnte ja ein Aushängeschild für das Stadtl sein. Einige Mitbürger die wissen, dass ich samstags oft am Frischemarkt anzu-

treffen bin, haben mir sogar schon ihre Skizzen und Zeichnungen mit Vorschlägen übergeben.“

Derzeit wird überlegt, in welcher Form die Ideen gesammelt werden könnten. Auch ein Ideen-Wettbewerb ist angedacht.

„Wir wollen den Kreisverkehr unverwechselbar machen. Es muss ja nicht gerade ein Düsenjet wie in Tulln sein“, so Cepuder schmunzelnd.



ÖVP-Gemeindeparteibmann StR Peter Cepuder bedankt sich bei Straßenmeister Christian Pomassl für den „Grünschnitt-Einsatz“ beim Kreisverkehr.



Beste Laune und gute Stimmung herrschte beim Kürbisfest der ÖVP-Frauenbewegung.

Kürbisfest brachte bei Gästen gute Laune

Neuerlich endete das Kürbisfest der ÖVP-Frauenbewegung mit einem riesigen Erfolg. Dank des großartigen Wetters herrschte bei den vielen Gästen eine Superstimmung, die sich mit Fortdauer auf die gesamte Veranstaltung am Stadtplatz übertrug.

Der Dank gilt allen beteiligten freiwilligen Mit-

arbeiterInnen sowie jenen Kindern, die am Flohmarkt die mitgebrachten Sachen den Besuchern zum Kauf anboten.

Mit dem Reinerlös dieser Aktion besteht nun die Möglichkeit, von Vertreterinnen der Frauenbewegung ausgewählte soziale Projekte in der Region zu unterstützen.

Kinderspielplatz wurde rasch saniert

Überraschend schnell hat die Gemeindeverwaltung in Groß-Enzersdorf auf den Hinweis von VP-Gemeinderätin Beate Krump reagiert, dass es Verletzungsgefahr beim Kinderspielplatz gegenüber der Kaserne gebe.

„Die Schaukeln sind ersetzt und repariert. Das Unkraut wurde entfernt, der Platz sieht wieder gepflegt aus. Auch die gefährlich aus dem Holz stehenden Schrauben sind beseitigt worden. Damit steht dem Spielvergnügen der Kinder nichts mehr im Wege“, berichtet Krump.

Weihnachtsfeier der Senioren

Donnerstag, 13. Dezember 2007
im Pfarrheim Gr. Enzersdorf
14.30 bis 17 Uhr.

Alle Senioren
sind dazu recht herzlich eingeladen!

Ist Oberhausen unten durch?

Wie bekannt wurde, sind in unmittelbarer Nähe von bestehenden Einfamilienhäusern in Form eines großvolumigen Wohnbaus unglaubliche 120 Wohneinheiten geplant. Abgesehen von einem damit künftig problematischen Ortsbild ist eine ausreichende Verkehrsanbindung derzeit noch völlig offen.

Denn: Vermutlich hun-

derte Autos werden dann mehrmals täglich über eine schmale Straße zu- und abfahren, was für die Anrainer völlig unzumutbar ist. Stellt sich die Stadtverwaltung so eine verträgliche und schonende Entwicklung der Katastralgemeinde vor?

Jetzt wäre der richtige Zeitpunkt, erforderliche Infrastruktur-Ausbauten vorzunehmen: Ein Kinder-

Spielplatz wäre z. B. dringend notwendig. Überhaupt dann, wenn Oberhausen tatsächlich wachsen soll.

Apropos Infrastruktur: Die Feuerwehr Oberhausen, die jährlich eine steigende Anzahl von Einsätzen vorzuweisen hat, wünscht sich schon lange ein entsprechendes Feuerwehrhaus. Bisher fanden die Florianijünger allerdings noch kein Gehör bei den SPÖ-Gemeindegewaltigen. Wieder einmal – und so etwas muss leider gesagt werden – sind wir das ja schon gewohnt ...

EventTeam-Jugendparty

Vor wenigen Wochen lud das Groß-Enzersdorfer „EventTeam“ um Thomas Pelikan wieder in den Stadtsaal zu einer Jugendparty.

Schon seit längerem ist es der Wunsch von Jugendlichen und Eltern, in der Stadt derartige Veranstaltungen durchzuführen. Damit bleibt es den Einheimischen erspart, mit Autos oder ähnlichem in weiter entfernte Locations gelangen zu müssen.

Und das Angebot wurde neuerlich angenommen: Mehr als 500 Gäste nutzten die Gelegenheit um in ihrer Heimatgemeinde in toller Atmosphäre so richtig „abzufeiern“.



Gratulationen für die 4-fache Weltmeisterin
(v. l. n. r.: Günter Klement, StR Peter Cepuder, Michaela Gigon und Eltern).

Probstdorferin zum 4. Mal Weltmeisterin!

Die Probstdorferin Michi Gigon konnte kürzlich bei der WM für Mountainbike-Orientierung in Nove Mesto (Tschechische Republik) bereits zum 4. Mal den Weltmeister-Titel erringen.

In Rahmen dieses Wettbewerbes müssen mit Hilfe einer Landkarte Orientierungspunkte im Gelände angefahren werden. Mi-

chi meisterte diese Aufgabe aufgrund ihrer Athletik und des fantastischen Orientierungssinns am schnellsten von allen Mitbewerberinnen.

Die Volkspartei Groß-Enzersdorf mit Gemeinde-Parteiohmann Peter Cepuder gratulierte der 4-fachen Weltmeisterin recht herzlich zu diesem großartigen Erfolg.

Ball der Groß-Enzersdorfer Volkspartei

Samstag, 19. Jänner 2008,
Einlass: 20 Uhr, Eröffnung: 21 Uhr

Hotel am Sachsengang

Tischreservierungen
ab 2. Jänner 2008 unter
Tel. 0676/905 74 01
Partyzelt für Jung und Alt

event team
Gross-Enzersdorf

Es gibt Gründe, warum in Groß-Enzersdorf doch etwas weitergeht. Einer davon sind die zwei.



Dr. Peter Cepuder, LH Dr. Erwin Pröll

- Neubau Landeskindergarten „Am Weinling“
- Ortsbild verschönert
- Anruf-Sammeltaxi gefordert und durchgesetzt
- Gesunde Gemeinde kommt
- Kinderspielplatz bei Kaserne ist wieder top
- Schlammlagerung aufgedeckt
- Proteste gegen Abluftturm (S1) organisiert
- Für mehr Verkehrssicherheit
- Gegen Geldverschwendung



Halbzeit in unserer Gemeinde.

**Einsatz für die Menschen.
Mit dem Land als Partner.**

volkspartei
niederösterreich